

# **Schnittstellen-Beschreibung**

**für den**

## **Daten-Austausch Arge-Auswertungen**

**nach den Richtlinien des Fachverbandes der Bauindustrie**

**Version 02**

in der Fassung vom 1. Jänner 2014

## Inhalts-Verzeichnis

	Seite
<b>1. Allgemeines</b>	3
<b>2. Allgemeine Steuerungssätze</b>	
2.1. Vorlauf-Satz (zwingend)	4
2.2. Verteiler-Satz (zwingend)	5
<b>3. Bau-Erfolgsrechnung</b>	
3.1. Erfolgs-Entwicklung (zwingend)	6
3.2. Vorlauf-Satz Produktive Stunden (wahlweise)	6
3.3. Erfolgs-Übersicht (wahlweise)	7
3.4. Erfolgs-Abgrenzungen (wahlweise)	8
<b>4. Vermögens-Übersicht</b>	9
<b>5. Partner-Auswertungen</b>	
5.1. Partnerkonten-Vergleich (wahlweise)	10
5.2. Gerätespitzen-Vergleich (wahlweise)	11
5.3. Partnerkonten (wahlweise)	12
5.4. Partnerkonten-Abgrenzungen (wahlweise)	12
<b>6. Freies Satzformat (wahlweise)</b>	13

## 1. Allgemeines

Folgende Auswertungen können übermittelt werden:

1. Bau-Erfolgsrechnung
  - a) Erfolgs-Entwicklung
  - b) Erfolgs-Übersicht
  - c) Erfolgs-Abgrenzungen
2. Vermögens-Übersicht
3. Partner-Auswertungen
4. Freies Satzformat

Die Auswertungen können als vorläufige oder als endgültige Auswertungen übermittelt werden. Es sind jedoch alle Auswertungen eines Stichtages einer Arge entweder vorläufig oder endgültig.

Die Auswertungen werden per einem bestimmten Stichtag (siehe Vorlauf-Satz) übermittelt. Sollte für diesen Stichtag bereits einmal eine Übermittlung stattgefunden haben, so werden die früher übergeleiteten Daten für diejenigen Auswertungen, die neu übernommen werden (und zwar genau nur diese), vorweg gelöscht und erst dann die Daten neu übernommen.

Es können bei einem Versand die Daten für mehrere Argen übermittelt werden. Der Vorlauf-Satz kennzeichnet dabei jeweils den Beginn einer neuen Arge.

Es wird empfohlen, in den Textfeldern keine Umlaute zu übergeben.

Die Vorzeichen beziehen sich immer auf den unmittelbar davor liegenden Betrag und sind der Originalliste entsprechend auszugeben. Für das Vorzeichen sind die Zeichen +, -, b (blank) gültig. Die Beträge selbst sind daher immer ohne Vorzeichen auszugeben.

Alle Sätze werden mit einer Länge von 128 Bytes übergeben.

## 2. Allgemeine Steuerungssätze

### 2.1. Vorlauf-Satz (zwingend)

1 Satz je Arge

CH	4	Geschäftsfall-Code (ARVS)
CH	1	endgültiger Lauf (Y/N)
D	14 0	Datum/Uhrzeit (JJJJMMTTHHMMSS)
D	2 0	Versionsnummer des Standards (dzt. 00)
CH	8	Arge-Code (xxxxyyyy) xxxx = Basis-Nr. der KV-Firma (Vergabe durch VIBÖ) yyyy = lfd. 4stellige Nummer, die die KV vergibt und den Partnerfirmen mitteilt
CH	35	Bezeichnung der Arge
D	8 0	Stichtag der Abrechnung (JJJJMMTT) TT = Ultimo oder 00
D	8 0	Stichtag Vorperiode (JJJJMMTT) TT = Ultimo oder 00
CH	1	Bauerfolgsrechnung mit Mengen (Y/N)
CH	1	Erfolgsentwicklung b = keine Erfolgsentwicklung 1 = nur vom Stichtag 2 = komplette Erfolgs-Entwicklung
CH	1	Erfolgs-Übersicht (Y/N)
CH	1	Erfolgs-Abgrenzungen (Y/N)
CH	1	Vermögens-Übersicht (Y/N)
CH	1	Partnerkonten-Vergleich (Y/N)
CH	1	Gerätespitzen-Vergleich (Y/N)
CH	1	Partnerkonten (Y/N)
CH	1	Partnerkonten-Abgrenzungen (Y/N)
CH	3	Währung
D	1 0	KZ Spitzenregulierung (1 - 3) 0 = Spitzenregulierung erfolgt nicht durch KV 1 = Spitzenregulierung erfolgt durch KV mittels Überweisung 2 = Spitzenregulierung erfolgt durch KV mittels Ausschüttung 3 = Spitzenregulierung erfolgt durch KV mittels Einschüssen

Die folgenden Felder sind nur auszufüllen, wenn beim KZ Spitzenregulierung "1" oder "3" übergeben wurde.

D	8 0	Stichtag für Regulierung über Bank (JJJJMMTT)
CH	9	2-stelliger Ländercode + 2-stellige Prüfsumme + Bankleitzahl der Arge
CH	15	Bankkonto-Nummer der Arge mit vorgestellten Nullen (linksbündig; 11-stellig)

125

## 2.2. Verteiler-Satz (zwingend)

1 Satz je Arge und Empfänger (Verteiler-KZ + Reihungsnummer)

CH	4	Geschäftsfall-Code (ARVT)
CH	1	Satztyp (1)
D	2 0	Reihungsnummer des Partners lt. Arge-Vertrag (00 = Summe)
CH	15	Partner-Kurzbezeichnung
D	5 2	Beteiligungsverhältnis in Prozent
D	2 0	Beteiligungsverhältnis: Zähler
D	3 0	Beteiligungsverhältnis: Nenner
CH	1	Kaufmännische Geschäftsführung (Y/N)
CH	35	Mailbox-Nummer
CH	1	Datenträger (Y/N)
D	2 0	Anzahl Kopien
CH	2	Verteiler-Kennzeichen P0 = Partner Z0 = Zusatz-Verteiler (lt. Arge-Vertrag) B0 = Baustelle G1 = 1. Geschäftsführung G2 = 2. Geschäftsführung G3 = 3. Geschäftsführung

---

73

### 3. Bau-Erfolgsrechnung

Die Summen-Listen sind durch eine blanke Kostenstelle gekennzeichnet.

#### 3.1. Erfolgs-Entwicklung (zwingend)

Alle Beträge beziehen sich auf das Stichtags-Datum des jeweiligen Satzes.

1 Satz je Arge, Kostenstelle und Stichtag

CH	4		Geschäftsfall-Code (AREW)
CH	1		Satztyp
			1 = Betragssatz
			2 = Mengensatz
D	8	0	Stichtag (JJJJMMTT) TT= Ultimo oder 00
CH	9		Kostenstelle (blank = Arge insgesamt; hat die Arge nur eine Kostenstelle, so braucht nur die Arge-Summe mit blanker Kostenstelle übermittelt werden)
CH	30		Kostenstellen-Bezeichnung (wenn Kostenstelle nicht blank)
D	11	0	Summe Erlöse
CH	1		Vorzeichen Erlöse
D	11	0	Summe Kosten
CH	1		Vorzeichen Kosten
D	11	0	Bauerfolg
CH	1		Vorzeichen Bauerfolg
D	4	1	Bauerfolg in Prozent
CH	1		Vorzeichen
D	11	0	Auftragssumme
CH	1		Vorzeichen Auftragssumme
D	4	1	Bauanfall in Prozent
CH	1		Vorzeichen
D	11	0	Noch zu leisten
CH	1		Vorzeichen
D	6	0	voraussichtliches Bau-Ende (JJJJMM)
			<hr/>
			128

#### 3.2. Vorlaufsatz Produktive Stunden (wahlweise)

Dieser Satz dient der Übergabe der produktiven Stunden für die Ermittlung der Wertschöpfung

1 Satz je Arge und Kostenstelle

CH	4		Geschäftsfall-Code (AREU)
CH	1		Satztyp (3)
CH	9		Kostenstelle
D	11	0	produktive Stunden seit Baubeginn
D	11	0	produktive Stunden im Berichtszeitraum
D	11	0	produktive Stunden lfd. Jahr
			<hr/>
			47

### 3.3. Erfolgs-Übersicht (wahlweise)

1 Satz je Arge, Kostenstelle, KZ Erlös/Kosten, Summenstufe 1 - 3, Kostenart

CH	4	Geschäftsfall-Code (AREU)
CH	1	Satztyp
		1 = Betragssatz
		2 = Mengensatz
CH	9	Kostenstelle
CH	1	KZ Erlös/Kosten
		E = Erlös
		K = Kosten
		Für die Ergebnis-Zeile muß dieses Kennzeichen blank sein (nicht bei den Zwischensummen)
CH	1	Summenzeile (Y/N)
		Für die Summen Erlös, Kosten, Ergebnis muß ebenfalls "Y" eingetragen sein.
CH	1	Summenstufe 1 (A - Z; 0 - 9)
		Das Kennzeichen muß und darf nur für die Summen Erlös, Kosten und Ergebnis blank sein.
CH	1	Summenstufe 2 (A - Z; 0 - 9; blank)
CH	1	Summenstufe 3 (A - Z; 0 - 9; blank)
		Für die 3 Summenstufen gilt: Es sind nur nachfolgende Blanks erlaubt, keine führenden. Innerhalb einer Summenstufe sollen Buchstaben und Ziffern nicht gemischt verwendet werden, da bei einigen DV-Systemen und PC's unterschiedliche Sortierfolgen auftreten.
CH	8	Kostenart
CH	20	Bezeichnung der Kostenart
CH	6	Standard-Kostenart (VIBÖ-Gliederung, siehe Beilage)
D	11 0	Gebucht seit Baubeginn
CH	1	Vorzeichen
D	11 0	Abgrenzung zum Stichtag
CH	1	Vorzeichen
D	11 0	Gesamt seit Baubeginn
CH	1	Vorzeichen
D	4 1	Gesamt seit Baubeginn; in Prozent
CH	1	Vorzeichen
D	11 0	Berichtszeitraum
		Gesamt seit Baubeginn abzügl. abgegrenzte Vorperiode
CH	1	Vorzeichen
D	4 1	Berichtszeitraum; in Prozent
CH	1	Vorzeichen
D	11 0	lfd. Jahr
CH	1	Vorzeichen
D	4 1	lfd. Jahr; in Prozent
CH	1	Vorzeichen

### 3.4. Erfolgs-Abgrenzungen (wahlweise)

Bei den Summensätzen müssen die Felder "Kostenart", "Standard-Kostenart", "Buchungstext", "Belegnummer", "Belegdatum" und "Art der Abgrenzung" nicht übergeben werden.

Beliebige Satzanzahl

CH	4	Geschäftsfall-Code (AREA)
CH	1	Satztyp
		1 = Betragssatz
		2 = Mengensatz
CH	1	Summensatz (Y/N)
CH	9	Kostenstelle
CH	8	Kostenart
CH	20	Bezeichnung der Kostenart
CH	6	Standard-Kostenart (VIBÖ-Gliederung lt. Beilage)
D	13 2	Betrag
CH	1	Vorzeichen
CH	1	Soll/Haben-Kennzeichen (S/H)
CH	20	Buchungstext
CH	8	Belegnummer
D	8 0	Belegdatum (JJJJMMTT)
CH	4	Art der Abgrenzung

104

## 4. Vermögens-Übersicht

Die Sätze müssen, dem Listbild entsprechend komplett druckaufbereitet, in der entsprechenden Reihenfolge übergeben werden.

Beliebige Satzanzahl

CH	4	Geschäftsfall-Code (ARVM)
CH	1	Kopfzeile (Y/N)
CH	116	Text
<hr/>		inkl. Leer- und Unterstreichungs-Zeilen
121		

Bei jedem Paket von Sätzen, die als Kopfzeilen definiert sind, wird ein Seiten-Vorschub erzwungen (z.B. Wechsel von Aktiva auf Passiva). Bei einem automatischem Vorschub werden die jeweils zuletzt gelesenen Kopfzeilen angedruckt.

In den Kopfzeilen können folgende Variablen definiert werden:

#PG#	Seitennummer (2 Stellen)
#DATE__#	System-Datum (6 Stellen)
#USER____#	Benutzer (8 Stellen)

## 5. Partner-Auswertungen

Die PKV-Gliederungsnummer stellt eine Ordnungszahl für die PKV-Zeile dar (z.B. Ein-/Auszahlungen, Gerätemieten usw.) und muß für alle Partner gleich sein.

### 5.1. Partnerkonten-Vergleich

1 Satz je Arge, Reihungsnummer (und PKV-Gliederungsnummer bei Satztyp 1)

CH	4		Geschäftsfall-Code (ARPV)
CH	1		Satztyp (1)
D	2	0	Reihungsnummer des Partners lt. Arge-Vertrag (00 = Summe)
CH	6		PKV-Gliederungsnummer
CH	35		Bezeichnung der PKV-Gliederung
CH	4		Standard-Zuordnung (VIBÖ-Gliederung; dzt. nicht verwendet)
D	13	2	gebucht
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	ungebucht
CH	1		Vorzeichen
<hr/>			80

CH	4		Geschäftsfall-Code (ARPV)
CH	1		Satztyp (2)
D	2	0	Reihungsnummer des Partners lt. Arge-Vertrag (00 = Summe)
D	13	2	Summe Ist
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	Summe Soll
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	zu zahlen
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	zu erhalten
CH	1		Vorzeichen
<hr/>			63

## 5.2. Gerätespitzen-Vergleich

1 Satz je Arge und Reihungsnummer

CH	4		Geschäftsfall-Code (ARGS)
CH	1		Satztyp (1)
D	2	0	Reihungsnummer des Partners lt. Arge-Vertrag (00 = Summe)
D	13	2	gebucht
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	ungebucht
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	unverrechnet
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	Ist per Stichtag
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	Soll per Stichtag
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	Differenz per Stichtag
CH	1		Vorzeichen
D	5	2	Ist in Prozent
CH	1		Vorzeichen
D	5	2	Differenz in Prozent
CH	1		Vorzeichen

103

Wahlweise ist für den Berichtszeitraum des Gerätespitzen-Vergleichs ein Satztyp 2 vorgesehen:

CH	4		Geschäftsfall-Code (ARGS)
CH	1		Satztyp (2)
D	2	0	Reihungsnummer des Partners lt. Arge-Vertrag (00 = Summe)
D	13	2	Ist Vorperiode
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	Ist Berichtszeitraum
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	Soll Berichtszeitraum
CH	1		Vorzeichen
D	13	2	Differenz Berichtszeitraum
CH	1		Vorzeichen
D	5	2	Differenz in Prozent
CH	1		Vorzeichen

69

### 5.3. Partnerkonten

1 Vortragsatz je Arge, Reihungsnummer und PKV-Gliederungsnummer

Beliebige Satzanzahl für Einzelsätze Buchungen

1 Saldosatz je Arge, Reihungsnummer und PKV-Gliederungsnummer

CH	4		Geschäftsfall-Code (ARPK)
D	2	0	Reihungsnummer des Partners lt. Arge-Vertrag (00 = Summe)
CH	6		PKV-Gliederungsnummer
CH	35		Kontenbezeichnung
CH	4		Standard-Zuordnung (VIBÖ-Gliederung; dzt. nicht verwendet)
CH	1		Satz-Kennzeichen 1 = Vortrag 2 = Einzelbuchung 3 = Saldo
D	13	2	Buchungsbetrag bzw. Vortrag bzw. Saldo
CH	1		Vorzeichen
CH	1		Soll/Haben-Kennzeichen (S/H)

Die folgenden Felder sind nur auszufüllen, wenn das Satz-Kennzeichen "2" ist.

CH	20		Buchungstext
CH	8		Belegnummer
D	8	0	Belegdatum (JJJJMMTT)
D	6	0	Buchungsdatum (JJJJMM)
CH	13		Fremdbelegnummer Für den autom. Konten-Abgleich ist dieses Feld besonders wichtig. Ist im zugrundeliegenden Buchhaltungs-System kein eigenes Feld vorgesehen, sollte man z. B. die ersten Stellen des Buchungstextes dafür verwenden und von dort dieses Feld "Fremdbelegnummer" dotieren

---

122

### 5.4. Partnerkonten-Abgrenzungen

Beliebige Satzanzahl

CH	4		Geschäftsfall-Code (ARPA)
D	2	0	Reihungsnummer des Partners lt. Arge-Vertrag (00 = Summe)
CH	6		PKV-Gliederungsnummer
CH	35		Kontenbezeichnung
CH	4		Standard-Zuordnung (VIBÖ-Gliederung; dzt. nicht verwendet)
D	13	2	Betrag
CH	1		Vorzeichen
CH	1		Soll/Haben-Kennzeichen (S/H)
CH	20		Buchungstext
CH	8		Belegnummer
D	8	0	Belegdatum (JJJJMMTT)

---

102

## 6. Freies Satzformat (wahlweise)

Das freie Satzformat dient zur Übertragung von Informationen, die vom Standard-Paket nicht abgedeckt und daher auch nicht ausgewertet werden.

Beliebige Satzanzahl

CH 128      Zeichenkette  
Die Stellen 1 - 2 müssen ungleich "AR" sein.